

barbis s) hispidus, et grauis pisceso finu Sa-
 lacia, et auriga paruulus t) delphini Palaemon,
 iam passim maria persultantes u) Tritonum
 cateruae. Hic concha sonaci leniter bucci-
 nat: ille serico tegmine w) flagrantiae so-
 lis obsistit inimici x): alius sub oculis do-
 minae

s) *barbis*; dieser Plural bezeichnet die Grösse des
 Bartes, der gleichsam ein Convolut von mehreren
 Bärten darstellte.

t) *auriga paruulus*: Ino stürzte sich mit ihrem
 kleinen Knaben Palaemon, der Wuth ihres Ge-
 mahls zu entgehen, ins Meer. Neptun nahm sie
 beide als subalterne Meergottheiten auf. Den
 Körper des jungen Palaemon brachte ein Delphin
 an das Ufer des korinthischen Isthmus. Daher
auriga paruulus delphini.

u) *persultantes*: einige Ausgg. und Handschriften
 haben *persulcantes*: dies ist zwar auch sprachrichtig
 zu sagen *fulcare mare*, aber *persultare* paßt
 besser zu der freudigen Bewegung der Tritonen.

w) *serico tegmine*: hier haben wir den Parasol.

x) *inimici*: O. ist sehr geneigt, dies Wort für eine
 Glosse zu erklären, da es in einigen guten Hand-
 schriften fehlt.